

Evaluation sprachlicher Kompetenzen von Seiteneinsteigern in der Anschlussförderung und im Fachunterricht

Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg Remscheid hat derzeit sog. Seiteneinsteiger (das sind ehemalige IFK-Schülerinnen und Schüler aus Remscheid und Umgebung) in den Bildungsgängen *Sozialassistenten, Kinderpflege und Assistenten für Ernährung und Versorgung*. Diese Schülerinnen und Schüler (im Folgenden mit SuS abgekürzt) haben in der Regel einen Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und streben innerhalb der jeweiligen schulischen Ausbildung den mittleren Schulabschluss an. Sie erhalten eine Anschlussförderung zur Vor- und Nachbereitung des Regelunterrichts in den **berufsspezifischen** Fächern, insbesondere zur Vorbereitung auf die berufsspezifischen schriftlichen Abschlussprüfungen (s. Konzept für Anschlussförderung). Das Sprachniveau der Lernenden variiert zwischen den Stufen A2-B2. Um eine Aussage über deren Sprach- und Methodenkompetenzen wie auch über deren Lernfortschritte treffen zu können, werden diese in regelmäßigen Zeitabständen (z.B. zu Beginn des Schuljahres, nach jeder Unterrichtseinheit, am Ende des Schuljahres) evaluiert. Der Lehrkraft dient die Evaluation als Feedback an die SuS, zur Unterrichtsgestaltung und Passung der Inhalte/Methoden an die Bedürfnisse der SuS wie auch zur Vereinbarung neuer Lernziele. Sie wird sowohl von den Lernenden als auch von der Lehrkraft durchgeführt. Für die SuS ist die Selbstevaluation eine Chance, den eigenen Lernfortschritt laufend zu optimieren und als erfolgreich erleben zu können; aus den Feedbacks lernen zu können und motivierende Impulse zu erhalten; die eigenen Ansprüche, Stärken, Schwächen und Verantwortlichkeiten klarer zu sehen. Den SuS dienen dazu Instrumente wie Selbstevaluationsbögen und Lerntagebücher. Die Lehrkraft verwendet als Grundlage ihre Beobachtungen aus dem Unterrichtsgeschehen (alle mündlichen wie schriftlichen Beiträge der SuS, Klassenarbeiten, Beobachtungsbögen usw.). Wichtig ist, dass nach der Evaluation ein Gespräch mit den SuS stattfindet und Lernziele vereinbart werden.

Im Folgenden sind Beispiele für Evaluationsbögen¹, einen Lerntagebucheintrag und ein Protokoll für ein Evaluationsgespräch aufgeführt. Die Items können auf das jeweilige Fach, auf den Wissensstand und das Sprachniveau der SuS angepasst werden. Die Lehrkraft entscheidet darüber, welche Evaluation zu welchem Zeitpunkt angemessen und sinnvoll ist.

¹ Angelehnt an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Kompetenzen: Lesen, Sprechen, Schreiben (Stufen A1-B2).

Lerntagebucheintrag – eine Reflexion



Name: _____

Fach: _____

Datum: _____

Inhalt

Das haben wir im Unterricht behandelt: _____

Das habe ich neu gelernt: _____

Das habe ich verstanden: _____

Das habe ich nicht verstanden: _____

Das muss ich noch üben/wiederholen/lernen: _____

Hierbei brauche ich noch Hilfe: _____

Diese Fragen habe ich noch: _____

Evaluationsbogen

Name der Schülerin/des Schülers: _____ Klasse: _____

Datum: _____



Lese- strategien		Das kann ich: sehr gut	gut	teilweise	Das muss ich noch lernen
Globales Lese- verstehen	Wenn ich einen Text schnell lese und dabei nicht auf Einzelheiten achte, gewinne ich eine grobe, allgemeine Vorstellung von Inhalt und Aussage des Textes.				
Selektives Lese- verstehen	Ich kann den Text gezielt auf das Vorhandensein bestimmter Informationen durchsuchen, um z.B. eine konkrete Frage zu beantworten.				
Detailliertes Lese- verstehen	Wenn ich den Text Satz für Satz lese, kann ich alle relevanten Einzelinformationen, deren Zusammenhang und damit auch die Gesamtaussage des Textes genau verstehen.				
Texterschlie- ßung	Ich kann - Über unbekannte Begriffe zunächst hinweglesen. - einen Text in Sinnabschnitte gliedern. - Schlüsselwörter herausuchen. - beim wiederholten Lesen Begriffe/Informationen, die ich noch nicht verstanden habe, aus dem Kontext erschließen. - Unbekannte Wörter mit einem Wörterbuch selbstständig klären.				

Evaluationsbogen

Name der Schülerin/des Schülers: _____ Klasse: _____

Datum: _____



Lese- verstehen	Ich kann...	Das kann ich:			
		sehr gut	gut	teilweise	Das muss ich noch lernen
A1	einzelne Namen, Wörter und ganz einfache Sätze in sehr kurzen und einfachen Texten verstehen.				
A2	- ganz kurze, einfache und informierende Texte (z. B. Anzeigen, Speisekarten) lesen und verstehen. - einfache Aufgabenstellungen, Erklärungen, Arbeits- und Übungsanleitungen verstehen.				
B1	- Texte verstehen, die in Alltagssprache geschrieben sind (z.B. Briefe, Emails) - Texte mit Fachbegriffen, die ich im Unterricht gelernt habe, verstehen (z.B. Sachtexte, Anleitungen, Aufgabenstellungen, Zusammenfassungen von Unterrichts- und Arbeitsergebnissen) - Texte verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.				
B2	- Fachartikel, Zeitungsartikel, Informationstexte und Berichte verstehen. - zeitgenössische literarische Texte verstehen.				

Evaluationsbogen

Name der Schülerin/des Schülers: _____ Klasse: _____

Datum: _____



Schreiben	Ich kann...	Das kann ich: sehr gut	gut	teilweise	Das muss ich noch lernen
A1	- sehr kurze, einfache Mitteilungen schreiben. - auf Formularen meinen Namen, mein Alter, meine Adresse, Nationalität usw. eintragen.				
A2	- kurze Notizen/Mitteilungen/Texte schreiben. - einen kurzen Brief/eine einfache persönliche E-Mail/SMS schreiben.				
B1	- über Themen, die mich persönlich interessieren, einfache, zusammenhängende Texte schreiben. - einfache Sätze mit Wörtern wie „und“, „aber“ und „weil“ verbinden. - persönliche Texte schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.				
B2	- über ein Thema klare und detaillierte Texte schreiben. - in einem Aufsatz/Bericht Informationen wiedergeben. - mit Pro- und Kontra-Argumenten Standpunkte darlegen. - über Ereignisse und persönliche Erfahrungen schreiben.				

Evaluationsbogen

Name der Schülerin/des Schülers: _____ Klasse: _____

Datum: _____



Sprechen	Ich kann...	Das kann ich: sehr gut	gut	teilweise	Das muss ich noch lernen
A1	- Gegenstände benennen und einfache Fragen beantworten, wenn mein Gesprächspartner einfache Ausdrücke verwendet, in kurzen Sätzen spricht, langsam spricht, mir Formulierungshilfen gibt.				
A2	- mit einfachen Sätzen z. B. meine Familie, andere Leute, Gegenstände, meine Wohnsituation meine Ausbildung, meine beruflichen Tätigkeiten beschreiben.				
B1	- an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mich interessieren oder von meinem Alltag handeln. - auf die Gefühle und die Meinung anderer reagieren. - meine Träume, Wünsche, Ziele beschreiben. - kurz meine Meinung und Pläne erklären und begründen. - eine Geschichte erzählen; die Handlung eines Buches/Filmes wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.				
B2	- zu vielen Themen eine klare, detaillierte Darstellung geben. - einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern. - Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.				

Evaluationsbogen

Name der Schülerin/des Schülers: _____ Klasse: _____ Datum: _____



Sprachliche Mittel	Die Schülerin/der Schüler
A1	☐ zeigt nur eine begrenzte Beherrschung von wenigen und einfachen grammatikalischen Strukturen und Satzmustern in einem auswendig gelernten Repertoire. ☐ hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.
A2	☐ verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch systematisch elementare Fehler. ☐ verwendet elementare Satzstrukturen mit memorierten Wendungen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln, um damit in einfachen Alltagssituationen begrenzte Informationen auszutauschen.
B1	☐ verwendet verhältnismäßig korrekt ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln, die mit eher vorhersehbaren Situationen zusammenhängen. ☐ verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich über Themen wie Familie, Hobbys und Interessen, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äußern zu können.
B2	☐ zeigt eine recht gute Beherrschung der Grammatik. Macht keine Fehler, die zu Missverständnissen führen, und kann die meisten eigenen Fehler selbst korrigieren. ☐ verfügt über ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln, um in klaren Beschreibungen oder Berichten über die meisten Themen allgemeiner Art zu sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken; sucht nicht auffällig nach Worten und verwendet einige komplexe Satzstrukturen.

Bemerkungen:

Evaluationsbogen

Name der Schülerin/des Schülers: _____ Klasse: _____ Datum: _____



Flüssigkeit/ Interaktion/ Kohärenz	Die Schülerin/der Schüler
A1	☐ kann ganz kurze, isolierte, weitgehend vorgefertigte Äußerungen benutzen; braucht viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen. ☐ kann Fragen zur Person stellen und auf entsprechende Fragen Antwort geben. Die Kommunikation ist davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird.
A2	☐ kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und' oder 'dann' verknüpfen. ☐ kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen, stockt oft dabei und muss neu ansetzen oder umformulieren. ☐ kann einfache Fragen stellen/beantworten, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten. ☐ kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und', 'aber' und 'weil' verknüpfen.
B1	☐ kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, braucht aber Pausen, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht. ☐ kann ein einfaches direktes Gespräch über vertraute/persönliche Themen beginnen, in Gang halten und beenden. ☐ kann eine Reihe kurzer, einfacher Einzelelemente zu einer zusammenhängenden linearen Äußerung verknüpfen.
B2	☐ kann in recht gleichmäßigem Tempo sprechen. Auch wenn er/sie eventuell zögert, um nach Strukturen oder Wörtern zu suchen, entstehen nur kaum auffällig lange Pausen. ☐ kann Gespräche beginnen, in Gang halten und das Gespräch beenden. ☐ kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden Beitrag zu verbinden; längere Beiträge sind möglicherweise etwas sprunghaft.

Bemerkungen:

Protokoll für ein Evaluationsgespräch



Name der Schülerin/des Schülers:

Lehrkraft:

Fach:

Datum:

- Evaluationsgrundlage (z.B. Klassenarbeiten, Präsentationen, Evaluationsbögen): _____

- Bereich/Schwerpunkt der Evaluation: _____

- Das können Sie schon gut: _____

- Das können Sie verbessern / daran können Sie noch arbeiten: _____

- Tipps: das könnte Ihnen dabei helfen / gehen Sie dabei so vor / üben Sie mit diesem Material:

Zielvereinbarung bis zum (Datum): _____

Bemerkungen: